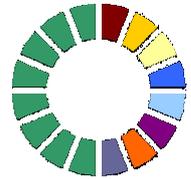
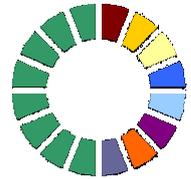


- Die Arbeit gliedert sich in mehrere Phasen. Momentan befindet sich das Projekt in der Anlaufphase. Zu einer öffentlichen **Auftaktveranstaltung am 24.09.2008 von 10.00 bis 12.00 Uhr im OFT Völkerfreundschaft** soll über „Grünau MOVE“ informiert werden. Folgende geplante Aktionen sollen das Projekt im Stadtteil weiter bekannt machen:
  1. „Aktion 3000 Schritte“ - im Robert-Koch-Park im Oktober 2008
  2. Basketballturnier – Firmen-Cup im November 2008
  3. Tanzwoche in Grünauer Schulen, Kitas, Jugendclubs und Seniorenheimen – Workshops im Dezember 2008
- Herr Geiss fragt nach, von welchem Fachgebiet der Universität Leipzig die beiden kommen, was genau sie unter „benachteiligten Menschen“ verstehen, wie sie die Situation in Grünau einschätzen und ob es schon Kooperationen mit den Schulen und Jugendtreffs gibt. Herr Malzahn ergänzt und möchte wissen, warum das Projekt „MOVE“ heißt und ob es schon einen Fragebogenentwurf gibt (welche Fragen, durch wen, an wen?).
- Herr Senf erklärt, dass das Projekt von der Sportwissenschaftlichen Fakultät, Fachbereich Sportpsychologie betreut wird. Unter benachteiligt versteht er in diesem Zusammenhang Menschen, die aus gewissen Gründen (noch) nicht auf Bewegungsangebote zugreifen (sozial- und netzwerkbenachteiligt). Mittels der aktivierenden Befragung soll diesen Problemen entgegengewirkt werden. Des Weiteren soll eine Standortanalyse in Kommunikation mit den Akteuren des Stadtteils durchgeführt und so der Ist-Stand erfasst, Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt bzw. neue Möglichkeiten für Bewegungsangebote herausgefunden werden. Herr Senf erläutert, dass der englische Begriff MOVE für Bewegung nicht ganz glücklich ist, aber damit vor allem die Jugend angesprochen werden soll. Ein Fragebogenentwurf wird erst noch erarbeitet, da das Projekt gerade erst begonnen hat. Auch an die Schulen und Jugendtreffs etc. wurde außer einer Vorab-Information über das QM-Grünau noch nicht explizit herangetreten, da sich das Projekt noch in der Vorbereitungsphase befindet. In der Projektplanung soll das Ganztagsangebot der Schulen bspw. für Tanzprojekte genutzt und erweitert werden.
- Herr Geiss möchte wissen, warum Grünau für das Projekt ausgewählt wurde und ob Bewegungsmangel ein Problem von Grünau ist – mehr als in anderen Stadtteilen? Gibt es dahingehend Thesen?
- Herr Senf erläutert, dass Grünau unter anderem darum ausgewählt wurde, da im Entwicklungskonzept der Stadt spezielles Augenmerk auf diesen Stadtteil gelegt wird.
- Frau Dr. Müller weist darauf hin, dass sich am QR-Tisch viele Akteure befinden, die sich schon jahrelang mit dem Problem Bewegungsangebote in Grünau beschäftigen und sich im Bereich Schaffung neuer Angebote viel Mühe geben. Sie möchte vor allem nicht, dass man sich gegenseitig die Leute wegzieht (Tanzworkshop vs. Tanzfest). Des Weiteren möchte sie wissen, was nach Projektabschluss geschieht; ist das Projekt auf Nachhaltigkeit ausgerichtet? Abschließend merkt Frau Dr. Müller an, dass die Grünauer in Bezug auf das „Image“ sehr sensibel geworden sind; Berichterstattungen und Veröffentlichungen sollten mit der nötigen Zurückhaltung erarbeitet werden.
- Herr Senf merkt an, dass genau um solche Fehler zu vermeiden, von Anfang an versucht werden soll mit den Akteuren des Stadtteils zusammenzuarbeiten.



- Herr Kowski weist darauf hin, dass Auswahlkriterien für Grünau auch die vielfältige Struktur und das starke Engagement im Stadtteil waren – und nicht weil ein Stadtteil gesucht wurde, in welchem es die meisten Defizite und Probleme im Bereich Bewegungsangebote gibt.
- Herr Geiss ergänzt, dass nichts so gut ist, um es nicht zu verbessern. Er schlägt vor, die Kooperation mit den Schulen nicht nur auf Einladungen zu beschränken. Er verweist auf die Bedeutung einer „aktivierenden“ Befragung – die Befragung sollte nicht nur von der Uni durchgeführt werden sondern gemeinsam mit den Akteuren. Er merkt ebenfalls an, dass unbedingt darauf geachtet werden muss, wie man das Projekt und das Image Grünaus nach außen kommuniziert.
- Herr Kowski informiert darüber, dass Frau Dr. Pfeffer als Projektleiterin ständig mit den zuständigen Ämtern der Stadt Leipzig in Kontakt steht; Ziel des Projektes ist es aber, nicht nur von der administrativen Ebene zu agieren, sondern unbedingt die Akteure vor Ort intensiv in das Projekt zu integrieren. Dies wurde auch im Konzept des Antrages verdeutlicht, welches mit 24 anderen von insgesamt 100 vom Bundesministerium für Gesundheit zur Umsetzung ausgewählt wurde.
- Frau May möchte wissen, ob nach der ersten Arbeitsphase ein Bericht erstellt wird und ob dieser öffentlich präsentiert werden wird.
- Frau Geißler erläutert, dass nach der Analyse die Ergebnisse in einem Schriftstück zusammen gefasst werden, mit welchem sich für Mittel für die nächste Phase beworben wird – eine Präsentation im Stadtteil (z. B. im QR) wäre möglich.
- Frau Pörschmann findet das Projekt an sich sehr interessant, bemängelt aber, dass schon so viele Sachen (z.B. die drei Aktionen) feststehen, ohne dass vorher mit den Akteuren geredet wurde. Auch der Termin für die Auftaktveranstaltung ist unglücklich gewählt; vormittags können viele Interessierte arbeitsbedingt nicht anwesend sein.
- Frau Geißler merkt an, dass die drei Aktionen lediglich der Projektbekanntmachung dienen – weitere Aktionen im Bereich Bewegung sollen dann mit den Akteuren gemeinsam koordiniert und erarbeitet werden. Der Termin der Auftaktveranstaltung kann leider nicht mehr verschoben werden.
- Herr Malzahn meldet abschließend seine Skepsis an: im letzten Jahr hat Frau Schmidt, Bundesgesundheitsministerin, schon einmal das Projekt vorgestellt und ziemlich genau das gleiche erzählt wie die Referenten heute – was ist denn während der letzten Monate an Projektarbeit gelaufen?
- Beide Referenten verweisen darauf, dass das Projekt sich immer noch in der Anlaufphase befindet und mit der Auftaktveranstaltung am 24.09.2008 der Startschuss fällt.
- Herr Kowski schließt die Diskussion ab und bittet die Referenten die guten Ratschläge und Projekt unterstützende Kritik des Quartiersrates in ihrer folgenden Arbeit mit Grünau MOVE zu beherzigen.

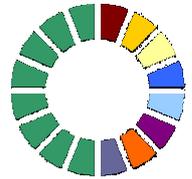


### Top 3: Information über Kommunalkombi

- Herr Kowski informiert kurz über die Möglichkeiten von Kommunalkombi in Grünau. In einer Informationsveranstaltung hatte Herr Blatzheim von der Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH (BiB) dazu den Vereinen und Trägern am 02.09.2008 in einer Informationsveranstaltung die Möglichkeit der Poolbildung vorgestellt. Das Projekt beinhaltet den Vorschlag, dass die BiB mbH das Beantragungsverfahren sowie die Personalkosten (Fehlbeträge bei der Finanzierung; 45 € monatlich bei ü. 50 J bzw. 95 € bei u. 50 J) gebündelt für alle benötigten Stellen (der Träger und Vereine) in Grünau kostenlos für die Organisationen übernehmen würde. Im Gegenzug sollten die Inhaber der Kommunalkombistellen neben der Arbeit die Möglichkeit einer Schulung über die BiB mbH (auch kostenlos) bekommen sowie zusätzliche Einnahmen erwirtschaften, die zu 50 % den Vereinen zu Gute kommen sollen.  
**Weiterführende Folgeveranstaltungen der BiB mbH zu diesem Thema finden am 15.09.2008 um 17 Uhr bzw. am 17.09.2008 um 10 Uhr im Stadtteilladen statt.**
- Zeitgleich hat sich der Kommunale Eigenbetrieb Engelsdorf (KEE) mit dem QM Grünau in Verbindung gesetzt: **es werden immer noch dringend den Kriterien entsprechende Menschen für die Besetzung der städtischen Kommunalkombi-Stellen gesucht**; viele Arbeitslose/-suchende die sich gemeldet haben, erfüllen leider nicht die Förderkriterien (mindestens seit zwei Jahre ALG II-Empfänger, letzte ABM liegt mindestens ein Jahr zurück). **Interessenten melden sich bitte beim KEE telefonisch unter 0341 / 659480 oder per Mail unter KEE-leipzig@t-online.de.**
- **Für die freien bzw. nichtstädtischen Träger und Vereine etc. schafft der Stadtteilladen die Möglichkeit einer Erstberatung zur Antragstellung von Kommunalkombi-Stellen. Beratungstermine können ab 39. KW bei Frau Kaschura im Stadtteilladen (Tel. 0341 / 4290049) vereinbart werden.**

### Top 4: Informationen zur Antragsstellung an den Verfügungsfond nach neuer Verwaltungsvorschrift

- Herr Pfeiffer erläutert, dass bis Ende des Jahres bei der Projektförderung über den Verfügungsfond wie bisher vorgegangen wird. Ab Januar 2009 werden dann allerdings Änderungen bei den Förderkriterien nötig. Über die 1/3 am Verfügungsfond, die vom Bund beigesteuert werden, müssen künftig investive Maßnahmen (Gestaltungen, Baumaßnahmen, Anschaffungen etc.) gefördert werden. Des Weiteren soll und muss damit begonnen werden Fremdmittel einzuwerben, da sich der Verfügungsfond nach fünf Jahren aus Eigenmitteln finanzieren muss und nicht mehr vom Bund / Land gespeist werden wird. Herr Geiss ergänzt, dass auch die Vorbereitungen für investive Maßnahmen als solche verstanden werden.
- Frau Dr. Müller und Herr Pfarrer Möbius merken an, das Sponsoring in Grünau schon immer ein Problem war und sich auch beim Verfügungsfond schwierig gestalten wird.
- Der QR und das ASW sind sich einig, dass sich unbedingt über diese neue Entwicklung Gedanken gemacht werden muss.

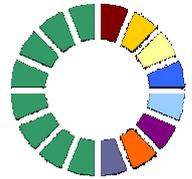


### Top 5: **Aktueller Sachstand Filialschließung der Sparkasse in Grünau**

- Herr Kowski erläutert, dass bisher noch keine Rückmeldung von Herrn Bücher von der Sparkasse Leipzig beim QM Grünau, mit der geplanten Entscheidung des Sparkassenvorstandes, die nach der Sommerpause erfolgen sollte (vgl. Protokoll 14. QR-Sitzung, S. 2), eingegangen ist.
- **Der QR stimmt darin überein, eine erneute Anfrage an die Verantwortlichen bei der Sparkasse zu schicken. Herr Malzahn kümmert sich mit Unterstützung des QM Grünau um das Anschreiben.**

### Top 6: **Aktuelles**

- Herr Geiss informiert kurz über den Stand beim AJZ: das Jugendamt hat dem Bunte Platte e. V. den Jugendtreff „Olympic“ zur Nutzung angeboten. Momentan prüfen beide Seiten die Möglichkeiten. Sobald etwas Neues bekannt gegeben wird, wird der QR informiert.
- Frau Dr. Müller lädt alle QR-Mitglieder herzlich zu zwei Veranstaltungen des KOMM e. V. ein:
  - **12.09.2008 Workshop „Städtisch wohnen – naturnah leben in Grünau“** von 15.30 bis 19.00 Uhr im KOMM-Haus; Prof. Meyer-Miethke von der HTWK referiert über die Möglichkeiten die Qualität von Freiflächen zu erhöhen; gelungene Bsp. wie die Mietergärten und das Kolonnaden-Projekt werden aufgezeigt
  - **14.09.2008 Berg Picknick** Rundgang und Picknick zur Einweihung der sanierten Holzskulpturen auf dem Rodelberg am Kulkwitzer See; Start: 11.00 Uhr am Eingang zu den Holzskulpturen an der Straße am See
- Herr Malzahn hakt zur **Kolonnaden-Eröffnung** am 07.09.2008 nach und bittet Herrn Pfeiffer um Informationen zu diesem tollen Leuchtturmprojektes, da in der alten Salzstraße 64 (ehemaliges Punkthochhaus der LWB) ein ähnliches Projekt gestartet werden soll:
  - Herr Pfeiffer erläutert, dass die Umsetzung des Projektes als Nachnutzung einer Abrissfolgefläche außerhalb des „Soziale Stadt“-Programms mit Mitteln aus dem „ExWoSt“-Programm ("Experimenteller Wohnungs- und Städtebau") des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gefördert wurde. Die Abrissfolgefläche weist eine Besonderheit für Grünau auf: der Besitzer hat neben der Fläche noch eigenen Wohnungsbestand und war daher bemüht die Fläche einer auch für seine Mieter sinnvollen Nutzung zuzuführen.
  - Die „Kolonnaden Alte Salzstraße“ sind ein beispielhaftes Projekt für eine qualitative Freiraumgestaltung, die gemeinsam mit den Bürgern umgesetzt werden konnte; Verantwortung und Pflege übernehmen die Bürger, so dass der Eigentümer entlastet werden kann und mehr Geld für andere Investitionen zur Verfügung hat. Die Annahme des Projektes unter den Bürgern ist sehr groß; die Anwohner identifizieren sich mit der Fläche und achten sie dementsprechend .
  - Herr Pfeiffer sagt Herrn Malzahn seine Hilfe bei der Moderation mit WBGs und Anwohnern beim angedachten Projekt in der Alten Salzstraße 64 zu.



- Herr Malzahn informiert kurz über den **10. Jahrestag des Clubs der Nachdenklichen** und lädt alle QR-Mitglieder herzlich zu den Feierlichkeiten am 10.09.2008 um 17.00 Uhr und der Ausstellung mit einem Rückblick über die letzten 10 Jahre CDN im Stadteilladen ein.
- Herr Winter informiert über eine **Graffiti-Informationsveranstaltung** der Bürgerinitiative Buntes Grünau am 14.10.2008 von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr im OFT Völkerfreundschaft in der über die zunehmenden Schmierereien im Stadtteil informiert und diskutiert werden soll sowie in Kooperation mit dem Ordnungsamt eine Art Bürgertrupp gegen Graffitis in Grünau ins Leben gerufen werden. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

**Die nächste QR-Sitzung findet am Montag, den 13.10.2008 von 17 Uhr bis 19 Uhr im Stadteilladen Stuttgarter Allee 19 statt.**